

[7671.] Wiederholt dringend zurück erbitten wir alle nicht abgesetzten Expl. von: **Borchardt, S.**, die Allgemeine Deutsche Wechselordnung. 3. Aufl. 1864. Geh. Für schnelle Remission würden wir sehr dankbar sein, da uns die Expl. gänzlich fehlen.

Berlin, 13. April 1864.

**Kgl. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei**  
(R. v. Decker).

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### Angebotene Stellen.

[7672.] In einer süddeutschen Buchhandlung wird ein erfahrener Gehilfe mit guter Schul- und katholischer Sortimentskenntniß gesucht und dafür ein gutes Salär zugesichert; Anerbietungen, mit A. Z. bezeichnet, besorgt aus Gefälligkeit Hr. G. J. Manz in Regensburg.

[7673.] Für eine Buchhandlung in einer grossen Stadt Italiens wird ein Gehilfe gesucht. Derselbe muss der englischen Sprache vollkommen mächtig sein. Den Vorzug erhalten Solche, die in einer Universitätsstadt conditionirten und möglicherweise auch etwas französisch verstehen. Adressen mit Zeugnissen an die Exped. d. Bl. unter der Aufschrift „Italien“ zu richten.

[7674.] Ich suche einen jungen Mann von guter Erziehung als Lehrling.

Bad Kreuznach.

**Joh. Heinrich Maurer,**  
Buch-, Kunst- u. Musikalienhdlg.

### Gesuchte Stellen.

[7675.] Für einen jungen strebsamen Mann von 21 Jahren, der bei mir gelernt und 2 Jahre als Gehilfe bei mir servirt hat, suche ich zum 1. Juni, event. früher, eine Stelle. Denselben kann ich wegen seines Fleißes und seiner Rechtlichkeit mit voller Ueberzeugung empfehlen, auch ist er firm in der Buchhaltung, sehr gewandt im Kundenverkehr, an selbstständiges Arbeiten gewöhnt und schreibt eine schöne deutliche Hand.

Offerten erbitte ich franco direct.

Suhl, 2. April 1864.

**C. Hiersche.**

[7676.] Ein junger militärfreier Gehilfe, der bereits in einem der ersten Leipziger Commissionsgeschäfte und in größeren Sortimentshandlungen conditionirte, die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, selbstständig arbeitet und der französischen und englischen Sprache mächtig ist, sucht baldige dauernde Stellung.

Offerten unter F. W. S. # 1. befördert Herr G. E. Schulze in Leipzig.

[7677.] Ein junger Gehilfe, der englischen und französischen Sprache mächtig, an Thätigkeit gewöhnt und im Verkehr mit dem Publicum gewandt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einer rheinischen Buchhandlung. Nähere Auskunft auf gef. Offerten unter Chiffre X. Y. Z. 100. an die Exped. d. Bl.

[7678.] Für einen jungen Mann, welchen ich in jeder Beziehung empfehlen kann, suche ich in nächster Zeit eine Gehilfenstelle.

Derselbe lernte 4 Jahre in einer Sortiments- und Verlagsbuchhandlung, arbeitete in demselben Geschäft noch  $\frac{3}{4}$  Jahr als Gehilfe, führte dann  $\frac{1}{2}$  Jahr meine Filialhandlung in Mindelheim und ist nun jetzt in meinem hiesigen Geschäft als Gehilfe angestellt.

Geneigte Offerten bitte ich direct unfrankirt an mich zu richten und bin zu weiterer Auskunft bereit.

Kaufbeuren, April 1864.

**G. A. Reichel.**

## Vermischte Anzeigen.

[7679.] Zur Notiznahme, daß wir von allen Artikeln unsers Verlags, also auch von

**Meyer's Reisebüchern für 1864** in Leipzig, Berlin, Wien und Zürich nur fest Verlangtes ausliefern lassen.

Alle Zettel mit à cond.-Bestellungen dagegen gehen zur Expedition nach hier.

Dies unseren Bestellern zur Aufklärung, weshalb fest und à cond. Verlangtes nicht gleichzeitig in ihren Besitz gelangen kann.

**Das Bibliographische Institut**  
in Hildburghausen.

[7680.] Solange

**das Mesagio**

nicht durch einen allgemein im Buchhandel angenommenen Beschluß in veränderter Weise festgestellt sein wird, erklären wir an der bisher üblich gewesenen Mesagio-Berechnung festhalten zu müssen.

Stuttgart, 4. April 1864.

**Nieger'sche Verlagsbuchhandlung.**

## Abschluß und Bahlung für 1863!

[7681.] Um jedem Mißverständnis zu begegnen, zeige ich hierbei an, daß ich heute meinem Leipziger Commissionär, Herrn Gustav Brauns, genügende Rimesse zur vollständigen Deckung\*) der Mes-Saldi übersandt habe. Allen meinen Bemühungen ungeachtet ist es mir leider nicht möglich gewesen, die Mesarbeiten dies Jahr rechtzeitig zu erledigen; es wird aber sehr stark daran gearbeitet, und nach und nach, wie sie fertig werden, wird jede Firma ihren Saldo ausbezahlt erhalten. Ich bitte, die Verzögerung gütigst zu entschuldigen, und zeichne Hochachtungsvoll ergebenst

Kopenhagen, den 11. April 1864.

**Wilhelm Prior.**

\*) Wird bestätigt.

**G. Brauns.**

[7682.] Basel, den 13. April 1864.

Heute übersandte ich meinem Commissionär in Leipzig, Herrn Fr. Volckmar, die Liste der an diesjähriger Ostermesse von mir zu leistenden Zahlungen, und wird derselbe wie auch früher die Saldi an die Herren Verleger voll und ohne Uebertrag auszugleichen die Güte haben.

**H. Amberger.**

[7683.] Heute sandte ich Zahlungsliste und Deckung an Hrn. Hermann Schulze in Leipzig, welcher die Güte haben wird, meine Saldi für 1863 in dieser Messe ohne jeden Uebertrag vollständig zu berichtigen.

Bunzlau, den 14. April 1864.

**Appun's Buchhandlung.**

**Adolf Appun.**

Den Empfang der Liste nebst Deckung bestätige ich hiermit.

**Herm. Schulze.**

**Kathol. Handlungen zur gef. Beachtung**  
empfohlen.

[7684.]

Wir suchen eine größere Partie von: **Breviarium romanum, Mechlin.**

**Horae diurnae, Mechlin.**

in den verschiedenen Ausgaben und bitten um Offerten.

Salzburg, April 1864.

**Maurische Buchhandlung.**

## Verpackte Remittenden!

[7685.]

Den irrthümlichen Empfänger von: **2 Kant, Macht des Gemüths.** Epzg., 1 — do. Geb. C. Geibel.

bitten um freundliche Rücksendung

**Drell, Füssli & Co. in Zürich.**

[7686.] Zu Inseraten für die **Kölnische Zeitung** (Aufl. über 17,000, Petitzeile  $2\frac{1}{2}$  Sg., Reclamenzeile  $7\frac{1}{2}$  Sg.),

die stets guten Erfolg haben, empfehle ich mich bestens und notire den Betrag in laufende Rechnung. Für den Verlag der Inseratgeber werde ich mich besonders thätig verwenden.

Eöln.

**M. Pongfeld'sche Buchh.**

(E. G. Mayer.)

## Inserate.

[7687.]

Bei Vertheilung von Inseraten für die Hamburger Zeitungen erlauben wir uns, unsere Firma in geneigte Erinnerung zu bringen. Es ist im eigenen Interesse der Herren Verleger, wenn sie unserer Bitte gef. Beachtung schenken, da wir uns für den Verlag derjenigen Handlungen, von denen wir Inserate erhalten, ganz besonders verwenden.

Hamburg. **F. G. Nestler & Welle.**

[7688.] Inserate in das **Hannoversche Tageblatt**

finden die weiteste Verbreitung, da dasselbe die größte Auflage aller im Königreich Hannover erscheinenden Blätter hat und namentlich in der Residenz das einzige wirklich ins große Publicum dringende Localblatt ist. Insertionspreis pr. Zeile  $1\frac{1}{2}$  Ngr., 1 Ngr. netto. Inserate, sowie Zusendungen neuer Literatur, zu erfolgreicher Besprechung, werden durch die Güte des Herrn Carl Meyer hier selbst vermittelt.

Hannover.

**Schlüter'sche Hof-Buchdruckerei.**